

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 23

Rubrik: Rätsel-Ecke ; Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rufsleben vollzog sich ruhig. Nach einer Schnupperlehre als Bäckerin stand einer solchen Lehrzeit nichts mehr im Wege. Im Gegenteil, mit grosser Freude arbeitete Margrith in der Bäckerei Wagner in Luzern. Der Beruf erfüllte sie ganz. Sie schloss die Lehrzeit mit einem guten Abschluss ab. Als diplomierte Bäckerin arbeitete sie vorerst im Lehrbetrieb weiter. Sie war eine geschätzte Mitarbeiterin, die ruhig ihre Pflicht tat. Der Beruf bedeutete ihr viel. Sie war mit Leib und Seele dabei. Unter ihren geschickten Händen entstanden herrliche Süßigkeiten und die verschiedensten Brote. Mit der Zeit wollte sich die Tochter weiterbilden. Sie zog nach Kriens und arbeitete auch hier tüchtig mit. Ihre Ferien hat sie redlich verdient!

Auch in der Freizeit kannte Margrith das Arbeiten. Für sie war das Mithelfen im häuslichen Betrieb selbstverständlich. Sie wusste, hier brauchen mich die Eltern, und sie tat auch hier ihre Pflicht willig. Obwohl sie im Geschäft streng arbeiten musste, war ihr auf dem Bauernhof keine Arbeit zuviel. Ausspannen und dem Vergnügen nachjagen, das war für sie fremd. Margrith liebte die Stille, das Gespräch im kleinen Kreis. Sie nahm Anteil am Geschehen, auch wenn wenig Worte aus dem Munde kamen. Ihr Herz machte dafür um so fester mit.

Margrith, viele haben Dich auf dem letzten Erdengang begleitet. Stumm stehen wir an Deinem Grab. Du ruhst bereits zwischen andern Toten. Ein Kreuz, ein Grabstein, sie werden an Dein kurzes Leben erinnern. Deine und des Freundes Hoffnungen sind zerschlagen. Wunden und Fragezeichen bleiben zurück. Dein junges Leben war trotzdem wertvoll. Du gabst uns so viel. «Nicht die Jahre zählen, sondern die verschenkte Liebe!» Diese Erinnerungen bleiben. Ruhe im Frieden Gottes! ha

1.	22	12	17	20	19		20
2.	3	10	9	16	12		2
3.	16	20	12	8	11		22
4.	22	3	13	9	2		20
5.	3	23	7	20	3		9
6.	3	20	22	11	21		3
7.	13	10	16	21	12		9
8.	9	4	17	12	14		3
9.	19	20	10	9	2		13
10.	9	4	17	10	3		3
11.	9	4	17	13	12		1
12.	19	12	3	4	16		20
13.	16	11	13	1	3		2
14.	9	4	17	12	13		3
15.	6	14	3	21	2		6
16.	5	3	2	1	6		20
17.	2	20	12	7	3		3
18.	20	3	19	21	12		9
19.	19	20	14	3	4		3
20.	11	19	9	2	5		9
21.	8	14	2	1	3		8
22.	9	4	17	20	10		2
23.	9	4	17	21	10		1

13. Eine Musikaufführung nennt man so.
14. Der Meister hat den unehrlichen Arbeiter mit Schimpf und ... fortgejagt.
15. Die neuen Pro-Juventute-Marken sind ab 28. November 1977 ...!
16. Männerberuf!
17. Unter der Zirkuskuppel (oben im Zirkuszelt) turnen die Artisten daran (Mehrzahl!).
18. Dieses kleine Tierchen kann ganze Rebberge kaputt machen.
19. Wer geht über den Bach und wird nicht nass?
20. So heisst ein Brei aus Aepfeln, Birnen, Pflaumen usw.
21. Zwölf Stück!
22. Die chinesische ... wird mit dem Pinsel geschrieben.
23. Ein enger Spalt heisst so!

Die zweithinterste Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen die Lösung! (Fünf Worte!)

Von diesem Rätsel keine Lösungen einsenden!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. November 1977:

1. VAUDERENS; 2. GIUBIASCO; 3. SCHADBURG; 4. COURGENAY; 5. KALPETRAN; 6. HOHENRAIN; 7. COLLOMBEY; 8. SCHUEPFEN; 9. HOELSTEIN; 10. BLESSONEY; 11. OENSINGEN; 12. DIELSDORF; 13. RORSCHACH; 14. KILCHBERG; 15. GLOVELIER; 16. EIGERWAND; 17. MONTBOVON; 18. WUERENLOS; 19. EPLATURES; 20. STETTFLURT; 21. SCHWANDEN; 22. BRUEGGLEN.

Die Lösung lautet demnach: Eidgenössischer Bettag!

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern; 2. Hans Aebischer, Oberhofen; 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler, Zwieselberg (Sie waren der treueste Neffe! 115 Lösungen haben Sie eingesandt. Bravo!); 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Klara Dietrich, Bussnang; 7. Ruth Fehlmann, Bern; 8. Beat Fischli, Aarburg; 9. Gerold Fuchs, Turbenthal; 10. Frieda Gruber, Luzern; 11. Dora und Otto Greminger, Erlen; 12. Hermann Gurzeler, Worben; 13. Robert Huber, Altishofen; 14. Jean Kast-Grob, St. Gallen; 15. Hedwig Keller, Pfyn TG; 16. Anton Kläger, Wilen bei Wil TG; 17. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 18. Margrit und Hans Lehmann, Stein a. Rhein (Meine Kinder werden Ihre schönen Postkarten vermissen!); 19. Emma Leutenegger, St. Gallen; 20. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 21. Alex Naef, Paspels; 22. Eugen Neuweiler-Senn, Kreuzlingen; 23. Willy Peyer, Ponte Brolla; 24. Hildegard Rohrer, Sachseln; 25. Liseli Röthlisberger, Wabern; 26. Marlis Ruf, St. Gallen; 27. Hans Schmid, Rorschach; 28. Frieda Schreiber, Ohringen; 29. Hilde Schumacher, Bern; 30. Greti Sommer, Oberburg; 31. Amalie Staub, Oberrieden; 32. Niklaus Tödtli, Altstädtlen; 33. Fritz Trachsel, Diemtigen; 34. Alice Walder, Maschwanden; 35. Anna Weibel, St. Gallen; 36. Frl. R. Löffel, Thun; 37. Elisabeth Keller, Hirzel; 38. Ernst Blaser, Herdern.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom September 1977:

Ruedi Marbot, Säriswil BE; Hans Schmid, Rorschach.

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen

Nun ist es soweit! Heute findet Ihr mein letztes Rätsel in der «GZ». Zehn lange Jahre habe ich den Rätselonkel gespielt und die Rätseldecke betreut. Oft ist es mir schwere gefallen, jeden Monat ein neues Rätsel zu machen. Aber ich dachte immer wieder: «Mit jedem Rätsel kann ich vielen Gehörlosen eine Freude machen.»

Zuerst möchte ich Euch noch danken. Während diesen zehn Jahren durfte ich viel Schönes und Heiteres erfahren. Ihr wart eine tolle Rätselfamilie. Also, herzlichen Dank für das Mitmachen.

Mit diesem Zahlenrätsel nehme ich nun Abschied von Euch. Von einem Neffen möchte ich mich noch ganz besonders verabschieden. Er hat zwar schon für immer Abschied genommen von dieser Welt. Ich denke an Karl Fricker, den Baslerschalk. Er war einer der treusten Neffen. Auf die Karten mit den Lösungen schrieb er immer humorvolle Sprüche. Lieber Karl, ich werde noch oft an Dich denken!

Zum Schluss wünsche ich Euch noch etwas. Was? Das müsst Ihr selber herausfinden. Ich habe den Wunsch im Rätsel versteckt. Beim Lösen des Rätsels findet Ihr meinen Wunsch. Bitte schickt diesmal keine Lösungen ein!

Mit lieben Grüßen
Euer Ex-Rätselonkel

Zahlenrätsel

1. Der Nufenenpass ist etwa während 6 Monaten unb...
2. So kalt sollte es im Winter sein.
3. Ortschaft im Kt. Thurgau. Sie liegt an der Bahnlinie St. Gallen—Sulgen und hat die Postleitzahl 9214.
4. Teile von einem Haus, die oft gereinigt werden müssen.
5. Wenn ein Brief ganz schnell befördert werden soll, dann schreibt man ... darauf. Es kostet dann etwas mehr.
6. Zum neuen Jahr wünsche ich Euch viele ...!
7. Bald kommt er wieder aus dem Wald und beschenkt die Kinder.
8. schauen —...— geschaut
9. Diese Ortschaft liegt am Eingang ins Maderental. Sie wird mit dem Postauto von Amsteg—Silenen aus erreicht.
10. Der ... Turm von Pisa.
11. Wir sagen ..., die Deutschen Oberlippenbart!
12. Diese Berufsleute müssen jeden Tag sehr früh aufstehen!

9. Fussball-Pokalturnier in St. Gallen

Am 24. September schien die warme Sonne wieder und liess die kalten, regnerischen Tage vergessen. Die Sportler waren natürlich sehr erfreut darüber, dass sie nicht im Sumpf spielen mussten. Bereits im ersten Spiel gab es eine Überraschung, denn St. Gallen I musste sich gegen die einsatzfreudigen Luzerner geschlagen geben. Eine weitere Enttäuschung gab es für den Veranstalter: die Basler mussten alle Spiele wegen Spielermangel forfait geben. Das Turniergeschehen beherrschten eindeutig die Zürcher. Sie spielten ihre Hochform aus. Mit wenigen Ausnahmen wurde fair gespielt, und die Schiedsrichter hatten einen geruhigen Tag.

Das Damen-Fussballturnier, das wieder von den St. Gallerinnen gewonnen wurde, ist durch seine Beliebtheit nicht mehr vom Programm zu streichen. Die Damen werden nächstes Jahr nicht mehr nur als Plausch mitgeschuttet. Sie werden um einen Wanderpreis kämpfen müssen.

Trotz dem warmen, schönen Wetter kamen die Zuschauer nur spärlich zum Fussballplatz. Vielleicht fehlten als Anziehungspunkt die starken ausländischen Vereine. An der Abendunterhaltung kamen die treuen Sportfreunde und liessen sich von den Karate-Demonstrationen, dem Veloclown mit dem kleinsten Velo der Welt und den Gehörlosen-Sketches begeistern. Mit Musik und Tanz wurde eine tolle Kameradschaft gefeiert.

Resultate:

Luzern—St. Gallen I	2:1	Gruppe 1
(Basel gab forfait)		
Zürich—St. Gallen II	3:0	Gruppe 2
Bern—St. Gallen II	6:0	Gruppe 2
Bern—Zürich	0:2	Gruppe 2
3./4. Platz St. Gallen—Bern	3:0	
1./2. Platz Luzern—Zürich	1:4	

Damen-Plauschfussballturnier

Bern—St. Gallen	1:3	1. St. Gallen	4 P.
Zürich—Bern	3:1	2. Zürich	2 P.
St. Gallen—Zürich	2:1	3. Bern	0 P.

Schweizerische Gehörlosen-Skimeisterschaften 1978 in Les Diablerets

19., 20. und 21. Januar 1978

Organisation: Sportverein Lausanne in Zusammenarbeit mit dem Skiklub und dem Verkehrsverein Les Diablerets.

Disziplinen: Abfahrt, Spezialslalom in zwei Läufen, Riesenslalom, Langlauf 5 und 10 km
Kombination: Alpine Dreierkombination, Viererkombination (Alpin und Langlauf)

Achtung: Wenn genügend Langläufer der Sportsektionen angemeldet werden, wird der Gehörlosensportverband einen Wanderpreis für die beste Mannschaft stiften (beste Zeit von 3 Langläufern).

Programm:

Donnerstag, 19. Januar:

08.30 Uhr Spezialslalom in 2 Läufen
 Nachmittags: Abfahrtstraining

American-Kegelmeisterschaft in Zürich

vom 22. Oktober 1977

1. Bosshard H.—Spahni S.	547 Holz
2. Manhart P.—Koster A.	528 Holz
3. Nützi Th.—Fehlmann Ruth	525 Holz
4. Meier K.—Egger D.	523 Holz
5. Probst E.—von Arx H.	517 Holz
6. Locher A.—Stössel H.	517 Holz
7. Licciardello G.—Aebischer E.	491 Holz
8. Nef E.—Ritter R.	487 Holz
9. Straumann P.—Casanova M.	484 Holz
10. Bättig J.—Beck J.	483 Holz
11. Kleiner F.—Fischli B.	477 Holz
12. Rosenberg J.—Renggli T.	461 Holz
13. Bieri W.—Christen V.	459 Holz
14. Peterhans A.—Bossert O.	444 Holz
15. Winiger F.—Blattmann Hsr.	425 Holz
16. Homberger W.—Glogg Beatrix	423 Holz

Auf Wiedersehen 1978. Gut Holz und Gruss.

Kegelobmann Hans Bosshard
 Gehörlosen-Sportverein Zürich

Silvester-Party mit Gratis-Fondue-Essen

Unsere Gehörlosen des Berghauses «Tristel», Elm, laden Dich als Skifahrer und Schlachtenbummler ein. Im Skigebiet hat es 4 Skilifte, 1 Sessellift und ein grosses Restaurant mit Selbstbedienung. Eine neue leichte Abfahrt zum Berghaus «Tristel» ist vorhanden.

Samstag, den 31. Dezember, um 10.30 Uhr: Besammlung auf dem Parkplatz der Sportbahnen Elm.

Achtung:

Das Morgenessen wird vom Hüttenwart serviert. Jeder besorgt selber Proviant aus dem Rucksack für Abendessen. Verschiedene kalte und warme Getränke wie auch Bettwäsche sind vorhanden. Die Schlafplätze sind auf 20 Personen beschränkt.

Nach 24 Uhr wird ein Gratis-Fondue-Essen gestiftet.

Das Berghaus «Tristel» ist ab 28. Dezember 1977 offen.

Wer Interesse hat, der kann sich bei W. Niederer, Oberrütelistrasse 23, 8753 Mollis, melden. Ich gebe gerne weitere Auskünfte. Es würde uns freuen, Skikanonen und Schlachtenbummler in unserer guten Bergluft «verwöhnen» zu dürfen.

Walter Niederer

— — — Hier abtrennen — — —

Anmeldung:

Name: _____

Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Anzahl der Personen: _____

Von wann: _____ bis wann: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden bis 20. Dezember 1977.